

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

06 12

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Hohensaaten

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Saaten

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Nützdäcke  
 Vorname Wilhelm  
 Wann geboren 30.9.1882  
 Beruf Altsitzer  
 Anschrift Hohensaaten, Kr. Angermünde  
 Aufgezeichnet 2. April 1950  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Falk  
 Vorname Otto  
 Geburtsort Eberswalde  
 Wann geboren 6.8.1898  
 Beruf Lehrer  
 Seit wann im Ort 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 2343

im Jahre 1949 1260

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

. / .


die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen Siedlung, Neuenzoll, Kalkofen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmiere, wbl.</u> <u>Pissmiern</u> b) <u>Ameise, wbl.</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm, männl.</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>Bienenkorb, m.</u> <u>Bienenkörwe</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhus, sächl.</u> <u>Bienenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Hinger unse Hus, doa steht 'n ollet Klabus,</u> <u>doa pissen se drin, doa kacken se drin,</u> <u>doa stippt unse Herre sin Brot drin in.</u>  <i>erl.</i>
6. der Regenwurm	<u>Pjeroas, m.</u> <u>Pjeroase</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch, m.</u> b) <u>Padde, w.</u> <u>Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulpadde, w.</u> <u>Kulpadden</u>
10. die Kröte	<u>Kröäte, m.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>bekannt sind: Kreuzotter, Ringelnatter, Blindschlei-</u> <u>che</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Quackstert, männl.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Klapperstorch klappert lut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, du juoder, bring' mi 'n</u> <u>klein! Bruoder</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlöäterblume, w. Schlöäterblumen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Knoffloch, m.
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Widenkätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder, m.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	schwarte Flieder, m.
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee, m.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Kattenstert, m.
22. der Klee (Trifolium)	Klewer, m.
23. die Quecke (Triticum repens)	Peäde, w. Peäden
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum	a) Kiene, w. Kienen
b) kleine, halbhohe	b) Kussel, w. Kusseln
25. die Erle (Alnus)	Erle, m.
26. die Erdbeere a) im Garten	a) Erdbärre, w. Erdbärn (Ärdb.)
b) im Walde	b) " "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Bäsinge (nur Mehrzahl)
28. der Pfifferling (Chantarellus cibarius)	Päperling, m. Päperlinge
29. die Seerose a) weiße	a) Seerose
b) gelbe	b) "
30. die Salweide (Salix caprea)	Wiede, w. Wieden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Juge Quoade is jo so mies int Eten ( <i>Äten</i> )
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Afwaschschöttel is bis boane ran vull van Erften
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sin leddig, un die kleine Fässer sin alltosammen ne dichte
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäks knütten, un die Junges liern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester woant bi de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma dän Wrattenbieter doa hingen an Dümpe! mang dat Rohr ( <i>mang die Schmalke dazien</i> )
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Groøssmutter hät den Korf vull Pilze jesocht
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastelabend jewet <del>ex</del> Pannkuoke un angrüönen Dunnerschtach wittet Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck di ne Stulle in un spuote di 'n bitschen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hett buten inne Weäse jewöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <del>Bollen</del> Bolln liggen unne die Uoken un säl'n dröen.

\* (Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)